Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 11. Den 15. März 1806.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Von den gegenwärtig hier versammleten hochlöblichen Herren Landständen des Markgrafthums Oberlausitz ist gestern das erledigte Landsyndikat mit dem zeitherigen verdienten Oberamtsadvokat und Jur. Pract. Herrn August Kunze besetzt worden.

Am vergangnen Sonntage war auf dem hiesigen Gymnasio der gewöhnliche Mättigsche Gedächtnißact und an den folgenden 3 Tagen wurden die Schulprüfungen gehalten. Zu ersterem hat der Herr Rector M. Siebelis ein lateinisches Programm von 20 Seiten 4. geschrieben. Beim Acte haben folgende Gymnasiasten, die obige Stiftung genießen, Reden gehalten: 1) Christian Gtlieb. Opitz aus Neukirch, 2) Johann Adolph Petri aus Budissin, 3) Johann Lehmann aus Kirschau, 4) Ernst Gtlob. Ehrenreich Müller aus Löwenberg in Schlesien, und 5) Carl Gtlieb. Benj. Richter aus Budissin. Zugleich giebt der Hr. Rector in einem Bogen einige Nachrichten über das Budissinische Gymnasium vom verflossenen Jahre. Nach denselben sind vom März 1805 bis jetzt aus allen Klassen zusammen 52 Schüler von dem Gymnasium abgegangen, von denen 21 die Universitäten bezogen haben. Aufgenommen wurden seit jener Zeit 39 Schüler, unter welchen 2 von Adel. Die Zahl der sämmtlichen Gymnasiasten in allen 4 Klassen beträgt jetzt 149. Gegenwärtig verlassen folgende Herren Candidaten der Akademie unser Gymnasium: 1) Joh. Georg Räde aus Kannewitz, studiert die Rechte zu Wittenberg; 2) Carl Friedr. Immanu. Schulze aus Geyerswalde, studiert daselbst Theologie; 3) Carl Siegism. Bornemann aus Großenhain, studiert Theologie, wo, ist noch unbestimmt; 4) Otto Heinr. Leopold Nadeborn aus Skadow im Meißnischen, und 5) Ernst Friedrich Lehmann aus Oßlingen, studieren beide die Rechte zu Wittenberg; 6) Peter Daniel Lennert aus Budissin, studiert Theologie daselbst.

Am 13. d. Mon. vollendete ihre irdische Laufbahn Frau Tugendreich Johanna, weil. Hrn. M. Gottlieb Köppings, gewesenen Pfarrers zu Kiebitz bey Döbeln (in der Inspection des Stifts Wurzen) nachgelaßne Wittwe, in einem Alter von 82 Jahren 7 Monaten und 11 Tagen. Sie wurde am 30. Jun. 1723 zu Knobelsdorf bey Döbeln geboren, woselbst ihr Vater, weil. Andreas Tollenius, Pfarrer war. Im Jahre 1746 am 14. Jun. verband sie sich mit ihrem obgenannten, ihr schon am 20. Febr. 1784. in einem Alter von nahe 84 Jahren, in die Ewigkeit voran gegangenen Gatten, und gebar ihm in dieser Ehe 11 Kinder, von welchen jedoch nur noch 3 Söhne und 5 Enkel ihren Tod betrauern. Seit mehrern Jahren wohnte sie hier bey ihrem jüngsten Sohne, dem Hrn. Oberamtssecretär Köpping. Bis in ihr hohes Alter genoß sie fast immer

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden